

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Töpfer, sehr geehrte Frau Richter, liebe Kolleginnen und Kollegen der Fraktionen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Haushalt 2021 wurde auf unserer 2-tägigen Klausurtagung am 11.12. und 12.12. in der Strudelbachhalle detailliert besprochen.

Liebe Frau Richter – Ein herzliches Dankeschön an Sie und Ihr Team für die sehr gute Aufbereitung und Vorstellung unseres diesjährigen Gemeindehaushaltes. Die Zahlen wurden ja bereits von Hr. Töpfer ausführlich dargelegt. In Summe beträgt das geplante haushalterische Defizit im Jahr 2021 mehr als 7,8 Mio. €. Weitere Defizite sind, bedingt durch die Corona Pandemie, für 2021 schwer zu beziffern. Im Jahr 2020 sind hierfür Kosten im 6-stelligen Bereich infolge von Sonderaufwendungen sowie entgangenen Gebühren aufgelaufen. Steuerausfälle sind hierbei noch nicht aufgeführt, werden uns aber sicherlich erwarten. Das genaue Defizit werden wir dann im Rahmen der Feststellung der Jahresrechnung 2020 erfahren.

Das Investitionsvolumen 2021 beträgt rund 12,6 Mio. €.

Die größten Posten betreffen Sanierungsmaßnahmen wie z.B. den II. Bauabschnitt unserer Kläranlage, die Strudelbachverdolung in Flacht, die Friedhof- und Brunnenstraße in Flacht sowie die Sanierung der Treppenanlage Eichen-/Bahnhofstraße.

Darüber hinaus entstehen Kosten für Flächenerwerb und die Erschließung des Gewerbegebiets Neuenbühl III. Die beiden letztgenannten Investitionen werden jedoch den kommunalen Etat nicht dauerhaft belasten, sondern sind durch einen späteren Verkauf nur zwischenfinanziert. Sie sind aber notwendig, um den lokalen Betrieben auch weiterhin die Möglichkeit des Wachstums zu bieten und die Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen. Darüber hinaus wird dringend benötigter Wohnraum geschaffen.

Spiegeln sich in diesem Haushalt auch Maßnahmen für den Umwelt- und Naturschutz wider?

Für die Installation von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden sind im Haushalt 150.000 € eingeplant. Damit stellt die Gemeinde die Weichen für eine nachhaltige Energieerzeugung und nimmt ihre Vorbildfunktion wahr.

Ab dem 01.03.2021 ist die neu geschaffene Stelle des Klimamanagers besetzt.

Zusätzlich zu dessen abrufbarer Arbeitskraft stehen für Projekte des Klimamanagers im Haushalt bis zu 15.000 € zur Verfügung.

Die Gemeinde beteiligt sich an Projekten wie „insektenfreundliche Gemeinde“ sowie beim „European Energy Award - EEA“. Hierfür verbleiben Kosten von rund 10.000 € bei der Gemeinde.

Für unsere alte kamerale (Buchführung bis 2019) Rücklage mit Stand vom 31.12.2019 in Höhe von gut 85 Mio. €, die sich in der Doppik (Buchführung ab 2020) in der Liquidität der Gemeinde widerspiegelt, gibt es Unwägbarkeiten, da viele Gewerbesteuerbescheide nur vorläufig sind und ggf. zu viel erhaltene Steuern zurückerstattet werden müssen (incl. 6% Zinsen/Jahr).

Stand heute verringert sich unsere Liquidität innerhalb der nächsten vier Jahre um mehr als 23,4 Mio. €.

Nach wie vor leben wir von der Substanz. Als Freie Wähler unterstützen wir den von der Verwaltung vorgeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung und haben daher auch keine weiteren kostenverursachenden Anträge für die Haushaltsplanung 2021 eingereicht. Vielmehr sehen wir eine große Brisanz darin, neben den schon oben beschriebenen umfangreichen Baumaßnahmen, bereits angeschobene Projekte sowie die für den Schutz der Bevölkerung wichtigen Themen wie den Hochwasserschutz im Fahrnet und das kommunale Starkregenrisikomanagement in den kommenden Jahren schnellstmöglich umzusetzen.

Noch sind wir als Gemeinde für die Zukunft gut aufgestellt. In den letzten Jahren wurde bereits erfolgreich an einigen Stellschrauben gedreht, um unser haushalterisches Defizit zu verringern.

Dennoch sind weitere Einschnitte erforderlich. So hat der Gemeinderat bereits im Frühjahr 2020 beschlossen, dass ab 2021 sowohl die Hebesätze für die Gewerbesteuer wie auch die Hebesätze für die Grundsteuer ab 2021 erhöht werden. Ebenfalls haben wir beschlossen, dass im Haushalt 2021 die jeweiligen Ressorts zunächst nur über 80% des geplanten Budgets verfügen können. Die nach wie vor sehr hohen Rücklagen bergen die Gefahr zu sehr im Jetzt und Heute zu leben.

Manch Eine(r) hat bei den derzeit noch hohen Geldvermögen nach wie vor wenig Verständnis für die Einsparungen, welche die Verwaltung und der Gemeinderat gemeinsam beschlossen haben.

Wir als Gemeinde haben aber auch den Auftrag, der nächsten Generation ein gut bestelltes Feld zu hinterlassen. Darauf arbeiten wir hin.

Zu guter Letzt möchte ich uns allen noch ein Zitat von Dietrich Bonhoefer mit auf unseren kommunalpolitischen Weg geben:

„Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung.“

Gerne möchten wir uns noch bei der Verwaltung und allen Mitarbeiter(inne)n für ihren Einsatz hier zum Wohle unserer Gemeinde ganz herzlich bedanken.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushalt 2021 zu.

